

Cölner Kriegswirtschaft in Zahlen = 1914 = 1918

Zahl	Information	von	bis
550.540	Einwohner hatte die Stadt Köln am 31. Dezember 1913	31.12.1913	31.12.1913
642.848	Einwohner hatte die Stadt Köln am 31. Dezember 1914, welche es unter Kriegsbedingungen zu versorgen galt.	31.12.1914	31.12.1914
2.500	Seiten umfaßten die von der Stadt Köln erlassenen Verordnungen zur Regelung der Kriegswirtschaft.	01.08.1914	28.02.1919
4.500	Mitarbeiter wurden bis Ende 1917 in der kriegswirtschaftlichen Abteilung der Stadt Köln angestellt um die Verwaltungsaufgaben, welche Köln im Rahmen des Krieges zu bewältigen hatte, zu erledigen.	01.08.1914	31.12.1917
50.000	(ca.) Militär- und Zivilarbeiter waren bis September damit beschäftigt, die Festung für den Krieg zu rüsten. Ein großangelegtes System an Forts und Gräben, sollte den Feind an der Einnahme der größten Stadt im Westen zu hindern. Bis 20 Kilometer vor der Stadt wurden Schützengräben und Drahtverhaue angelegt, militärische Gleisanlagen wurden in aller Eile rings um die Stadt gebaut.	01.08.1914	30.09.1914
17.000	Flüchtlinge aus Belgien, Frankreich und den Niederlanden gelangten bereits im August nach Köln.	01.08.1914	31.08.1914

Cölner Kriegswirtschaft in Zahlen = 1914 = 1918

Zahl	Information	von	bis
100.000	Mann ca. umfaßte die Garnison Köln mit Beginn des Krieges. Damit war die Anzahl mehr als doppelt so hoch wie ursprünglich veranschlagt. Hierin enthalten auch die Kampfesreserve, deren Verlegung an die Front jederzeit befohlen werden konnte.	01.08.1914	18.08.1914
4.000	Kriegsgefangene zählte das Kriegsgefangenenlager in der Wahner Heide im Oktober 1914.	01.10.1914	31.10.1914
500	Landwirte standen bei der Stadt Köln unter Vertrag um im Rahmen von Anbauverträgen zu Festpreisen einen Teil der notwendigen Lebensmittel zu produzieren.	01.08.1914	20.04.1922
38.000	Zentner (50kg) Bedarf an Lebensmitteln konnten so abgedeckt werden (ca. 1900 t) .	01.08.1914	20.04.1922
300.000	Mahlzeiten konnte die, von der Stadt Köln eingerichteten Großküchen für Massenspeisungen täglich bewältigen.	01.08.1914	20.04.1922
440.000	Soldaten wurde auf dem Weg zur Front in knapp 10 Tagen verpflegt.	08.08.1914	18.08.1914
26.000.000	(ca.) Mark für die erste Kriegsanleihe im September 1914 wurden bei der Städtischen Sparkasse der Stadt Köln gezeichnet.	01.09.1914	30.09.1914

Cölner Kriegswirtschaft in Zahlen = 1914 = 1918

Zahl	Information	von	bis
8.000	Verwundete wurden im Herbst 1914 in Kölner Lazaretten und Krankenhäusern versorgt.	23.09.1914	21.12.1914
50.000	Kriegsgefangene ca. zählte das Kriegsgefangenenlager in der Wahner Heide im April 1916.	01.11.1914	31.04.1916
700	Rüstungsbetriebe gab es Ende 1917 in Köln. Nach dem Willen des Festungskommandeurs im August 1914 sollte in Köln eigentlich keine Rüstungsgüter hergestellt werden.	01.08.1914	31.12.1917
100.000	Arbeiter und Arbeiterinnen arbeiteten Ende 1917 in diesen Rüstungsfabriken.	01.08.1914	31.12.1917
430.000.000	Mark erwirtschaftete die Stadt Köln als Versorgungsunternehmen bis Herbst 1917.	01.08.1914	22.12.1917
700	Schweine wurden in einer stadteigenen Schweinezucht in Kempen am Niederrhein gehalten.	01.08.1914	22.12.1917
1.200	Zentner (50kg) Wurst wurden wöchentlich in einer eigenen Wurstfabrik hergestellt (60 t).	01.01.1917	31.12.1917
1.200	Stück Rindvieh gehörten ebenfalls 1917 zum Bestand der Stadt Köln. Die Rinder wurden auch auf den Rheinwiesen der Stadt Köln gehalten.	01.01.1917	31.12.1917

Cölner Kriegswirtschaft in Zahlen = 1914 = 1918

Zahl	Information	von	bis
10.000	Zentner (50kg) Knochen wurden in der eigenen Verwertungsfabrik 1917 verarbeiten. Daraus entstanden ...	01.01.1917	31.12.1917
600	Zentner (50kg) Speisefett und Boillion-Würfel.	01.01.1917	31.12.1917
40.000	Menschen nehmen im Frühjahr 1917 an den Massenspeisungen teil, nachdem der "Steckrübenwinter" 1916/1917 zu einer ernsthaften Verknappung der Grundnahrungsmittel geführt hat.	20.03.1917	20.06.1917